

KSV1870

# Jahresbericht 2020



**INTERVIEW:**

## Der KSV1870 Präsident im Gespräch

Anlässlich der 145. Generalversammlung blickt Mag. Dr. Roland Wernik, MBA, auf das vergangene Geschäftsjahr zurück.

**Bevor wir auf den KSV1870 zu sprechen kommen. Das Vorjahr war wohl auch für Sie nicht alltäglich?**

Das Jahr 2020 wird uns allen in Erinnerung bleiben. Es hat uns sowohl vor persönliche als auch wirtschaftliche Herausforderungen gestellt, die es in dieser Form in den vergangenen Jahrzehnten nicht gegeben hat. Sie waren auch in ihrer Kurzfristigkeit nur schwer abschätzbar. Aus wirtschaftlicher Sicht glaube ich fest daran, dass Österreich eine positive Zukunft bevorsteht. Und zwar dann, wenn die Unternehmen ihre Kräfte bündeln und alles daransetzen, ihren Betrieb fit für die Zukunft zu machen.

**Es besteht die Hoffnung, dass wir uns auf den „letzten Metern“ der Pandemie befinden. Was braucht es jetzt, damit der Wirtschaftsturbo anläuft?**

Jene Unternehmen, die stur an ihren Prinzipien festhalten und nicht bereit sind, sich zu hinterfragen und zu verändern, werden es noch schwerer haben als in der Vergangenheit. Das hat sich bereits während der Krise gezeigt. Vielmehr braucht es neue Ideen, den Mut, die eigene Strategie anzupassen, sich Neuem zu öffnen und ein Stück weit auch unkonventionell zu denken. Das vermeintliche Argument „Weil wir es bis jetzt immer so gemacht haben“ hat spätestens jetzt ausgedient.

**Wie bewerten Sie das vergangene Geschäftsjahr aus KSV1870 Sicht?**

Ich denke, wir können mit dem Ergebnis zufrieden sein. Es war und ist nach wie vor

eine tägliche Herausforderung, die Krise zu managen, aber in Anbetracht der Umstände sind wir wohl gut durchgekommen. Gleichzeitig ist es dem gesamten Team gelungen, das Mitgliederwachstum

voranzutreiben, neue Produkte zu entwickeln und auch intern Weichen für die Zukunft zu stellen. Das alles stimmt mich zuversichtlich.

**Das aktuelle Insolvenzgeschehen sorgt nach wie vor für Kopfzerbrechen. Wie kann man dieser Situation Herr werden?**

Die niedrigen Zahlen wurden fast schon zur Gewohnheit, was jedoch aus volkswirtschaftlicher Sicht nicht gut ist. Zwei Punkte dazu: Einerseits ist es höchste Eisenbahn, zum gut funktionierenden Insolvenzsystem zurückzukehren, um größeren wirtschaftlichen Schaden abzuwenden. Andererseits: Auch wenn es hart ist, sich als Unternehmer eine derartige Situation einzugestehen, kann ich an finanziell angeschlagene Betriebe, deren Zukunftsaussichten zudem alles andere als rosig sind, nur appellieren, frühzeitig



Foto: Wilke

eine Sanierung anzustreben. Es macht keinen Sinn, bis zum bitteren Ende zuzuwarten. Später muss mitunter zu 100 % liquidiert werden, wodurch weitere Jobs unnötigerweise aufs Spiel gesetzt werden. Das gilt es zu verhindern.

**Zum Abschluss noch ein Wort zur Corona-Krise abseits der Wirtschaft.**

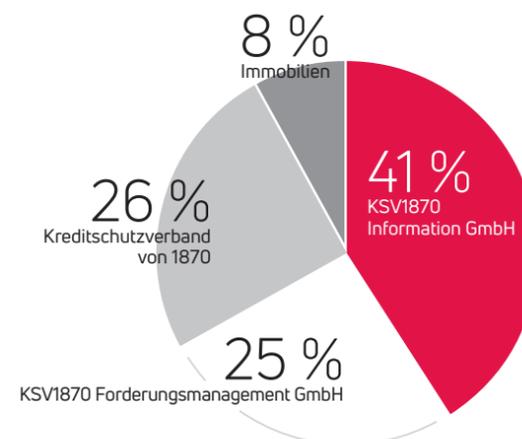
Die Pandemie hat uns (Anm. d. Red.: der Menschheit) eines sehr deutlich vor Augen geführt: Wir sind auf diesem Planeten Gast und müssen mit Ressourcen dementsprechend verantwortungsvoll umgehen. Sei es mit persönlichen Ressourcen, im Umgang miteinander, aber auch im Hinblick auf das, was jeder Einzelne von uns hinterlässt. Ein derartiges Virus kann durchaus auch als Warnung verstanden werden, dass wir Menschen das Ruder nicht immer in der Hand haben. Dessen müssen wir uns bewusst sein. ■

# Geschäftsbericht 2020

## Zufriedenstellendes Ergebnis trotz weltweiter Corona-Pandemie.

Im Rahmen der 145. Generalversammlung hat der Kreditschutzverband von 1870 die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres präsentiert. „Unser Jubiläumjahr haben wir uns definitiv anders vorgestellt. Doch der KSV1870 hat einmal mehr bewiesen, dass es eine seiner großen Stärken ist, mit herausfordernden Situationen nicht nur professionell umzugehen, sondern auch gestärkt aus ihnen hervorzugehen. Umso erfreulicher ist es, dieses zufriedenstellende Ergebnis unter schwierigen Rahmenbedingungen eingefahren zu haben“, erklärt Mag. Ricardo-José Vybiral, MBA, Geschäftsführer des Kreditschutzverband von 1870. Gleichzeitig konnte die Zahl der Mitglieder auf rund 28.000 erhöht werden, und es ist 362 Mitarbeitern gelungen, die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen.

**Betriebsleistung von**  
**45,7** Millionen Euro



## Rückblick

Mag. Ricardo-José Vybiral, MBA, lässt das vergangene Jahr Revue passieren.

Die globale Corona-Pandemie stellte auch für den Kreditschutzverband von 1870 eine große Herausforderung dar. Unser Jubiläumjahr haben wir uns definitiv anders vorgestellt. Doch der KSV1870 hat einmal mehr bewiesen, dass es eine seiner großen Stärken ist, mit herausfordernden Situationen professionell umzugehen und gestärkt aus ihnen hervorzugehen. Umso erfreulicher ist es, dieses zufriedenstellende Ergebnis einzufahren. Dabei ist es uns trotz aller Widrigkeiten gelungen, die Geschäftsbereiche insgesamt auf einem konstanten Level zu halten, auch wenn zum Beispiel die künstlichen Eingriffe seitens der Regierung in das heimische Insolvenzwesen Spuren hinterlassen haben.

Darüber hinaus ist es besonders erfreulich, dass wir das Mitgliederwachstum prolongieren und innerhalb des KSV1870 weiterhin die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen konnten. Insbesondere in Krisenzeiten erkennen Unternehmen den Nutzen einer KSV1870 Mitgliedschaft und wissen es zu schätzen, dass sie sich auf uns verlassen können. Das Plus bei den Mitgliedern ist nicht zuletzt dem Umstand zu verdanken, dass der KSV1870 den Modernisierungskurs, den er sich vor einigen Jahren selbst auferlegt hat, auch während der Krise konsequent umsetzt und dabei auf digitale Tools fokussiert, die den Unternehmen im „daily business“ den entscheidenden Wettbewerbsvorteil verschaffen.



Foto: Wilke

## KSV1870 Information GmbH

**Sichere Geschäfte dank aktueller Informationen.**

Der KSV1870 führt die bedeutendste Wirtschaftsdatenbank Österreichs mit 655.000 Unternehmen und 7,5 Millionen Personendaten, die zugleich die Basis für objektive Bonitätsauskünfte bildet. Damit behalten Kunden die Ausfallrisiken ihrer Geschäftspartner stets im Blick. Die Kennzahlen:

**5 Mio.**

erteilte Bonitätsauskünfte



**401.000** Online-Abfragen zu österreichischen Wirtschaftsauskünften

**251.000** Unternehmen im BonitätsMonitor

**648.000** Bilanzinformationen zu 182.000 Unternehmen

**157 Mio.** Unternehmen weltweit auf [www.ksv.at](http://www.ksv.at) abrufbar

**91 %** des Umsatzes über E-Business-Lösungen



**Das Jahr 2020 war nicht einfach, dennoch ist es uns gelungen, Stabilität in unserem Geschäftsfeld zu gewährleisten. Wir sind uns der Verantwortung gegenüber Geschäftspartnern bewusst, die tagtäglich auf Basis des KSV1870 Ratings Entscheidungen mit enormer Tragweite treffen. Sie mit objektiven und nachvollziehbaren Informationen zu versorgen hat für uns höchste Priorität.**

Gerhard Wagner, Geschäftsführer der KSV1870 Information GmbH



## KSV1870 Forderungsmanagement GmbH

**Forderungsbetreibung mit sozialem Aspekt kombinieren.**

Die erste Mahnung hat nach wie vor die größte Wirkung. Damit Unternehmen liquide bleiben, ist es im Ernstfall erfolgsentscheidend, unmittelbar nach Ablauf der Zahlungsfrist zu mahnen. Das KSV1870 Team findet die individuell beste Vorgehensweise zur Reduzierung von offenen Forderungen und unterstützt damit Unternehmen im „daily business“. Die Kennzahlen:



**Die Zahlungsmoral hat unter der Corona-Krise kaum gelitten. Das liegt auch daran, dass viele Unternehmen zuletzt deutlich weniger Umsätze gemacht haben und dadurch auch weniger Rechnungen offenblieben. Gleichzeitig sind vor allem Private oftmals sogar zahlungsfähiger, weil Ausgaben für Urlaube oder Restaurantbesuche weggefallen sind und dadurch mehr Geld für offene Forderungen übrig blieb.**

Walter Koch, Geschäftsführer der KSV1870 Forderungsmanagement GmbH



**136.000**

neue Inkassofälle

**370.000** Fälle insgesamt bearbeitet

**144 Millionen** Euro Forderungsvolumen

**1 Million** versendete Mahnungen

**180.000** Schuldnerkontakte

**85 %** der Fälle werden außergerichtlich erledigt



## Kreditschutzverband von 1870

**Aktiv im Sinne der Mitglieder und Gläubiger.**

Das Insolvenzjahr 2020 war gezeichnet von massiven staatlichen Eingriffen ins System mit weitreichenden Folgen. Obwohl es die größte Krise seit dem Zweiten Weltkrieg zu bewältigten gilt und viele Unternehmen über Monate hinweg kaum bis gar keine Umsätze verzeichnen konnten, waren die Insolvenzzahlen so niedrig wie selten zuvor. Ein Umstand, der zahlreiche Betriebe in absehbarer Zeit vor weitere Herausforderungen stellen wird. Der KSV1870 agiert dabei an der Seite der Unternehmen, unterstützt seine über 28.000 Mitglieder in den Bereichen Vorsorge, Notfall und Service und agiert im Sinne der Gläubiger, damit diese nicht auf ihren Forderungen sitzenbleiben.

In **9.104** eröffneten Unternehmens- und Privatinsolvenzen wurden im Jahr 2020 über **41.000** Gläubiger von den KSV1870 Insolvenzexperten umfassend serviciert.

### Privatinsolvenzen



**7.300**

private Schuldenregulierungsverfahren wurden im Jahr 2020 eröffnet – um rund ein Viertel weniger als im Vorjahr.

**1.093 Mio. Euro**

haben die geschätzten Passiva betragen. Im Vergleich zum Jahr 2019 sind das um **21,9 %** weniger.

**Minus 39,3 %**

beträgt der Rückgang der Privatkonkurse im Burgenland. Damit verzeichnet das östlichste Bundesland Österreichs das deutlichste Minus.



**Auch wenn es Unternehmern bestimmt schwerfällt, kann ich nur an sie appellieren, möglichst frühzeitig eine Sanierung anzustreben, wenn es keine Chance mehr auf Besserung gibt. Lieber heute sanieren, als übermorgen komplett zu liquidieren und dabei weitere Jobs und die Existenz der betroffenen Menschen aufs Spiel zu setzen.**

MMag. Karl-Heinz Götze, MBA, Leiter KSV1870 Insolvenz



### Unternehmensinsolvenzen



**3.034**

Unternehmen mussten im Jahr 2020 Insolvenz anmelden – davon wurden 1.804 Fälle auch eröffnet.

**3.057 Mio. Euro**

haben die geschätzten Passiva betragen. Das sind um **80,1 %** mehr als im Jahr zuvor.

**16.300**

Dienstnehmer waren 2020 von einem insolventen Arbeitgeber betroffen – um **5,2 %** weniger als im Jahr 2019.



# Das Jahr 2020 im Schnelldurchlauf

Der KSV1870 ist Wirtschaftsplattform, Sprachrohr, Impulsgeber für die Politik und Wissensplattform zugleich. Ein Streifzug durch das vergangene Jahr.



## Wie bewertet der KSV1870 Unternehmen in Krisenzeiten?

Wir „raten“ niemanden in den Keller, nur weil zuletzt in gewissen Bereichen kaum Umsätze zu machen waren. Genauso wenig macht es Sinn, ganze Branchen „downzugraden“. Daher haben wir überlegt, wie wir eine Wirtschaft im Ausnahmezustand seriös und individuell abbilden können. Wir schauen uns die Unternehmen ganz genau an, auch, wie sie vor Corona aufgestellt waren. Wir gehen aktiv auf sie zu und stellen gezielt Fragen. Die Auskünfte fließen, neben harten Fakten wie die Bilanzen, in das Ergebnis ein. Dabei vertraut der KSV1870 weiterhin auf die Symbiose Mensch und Maschine. Nicht umsonst wird ein Team von rund 100 Experten eingesetzt, das sämtliche Zahlen stets hinterfragt. Das galt nicht immer als modern, ist jetzt aber umso effizienter. Und glauben Sie uns: Wir sind uns der großen gesellschaftlichen wie unternehmerischen Verantwortung, die mit dem KSV1870 Rating einhergeht, mehr als bewusst und gehen sorgsam mit ihr um.



## Der KSV1870 ist Wissensplattform

Im Jahr 2020 hat der KSV1870 seine Position als meinungsstarke Plattform einmal mehr unter Beweis gestellt. Etwa wenn es darum ging, die Bundesregierung mit Zahlen, Daten und Empfehlungen zu versorgen oder im Rahmen von über 30 Webinaren Mitglieder, Geschäftspartner und Kunden auf dem Laufenden zu halten. Darüber hinaus konnte der KSV1870 seine Medienpräsenz auch dank der Austrian-Business-Check-Umfragen weiter festigen, wodurch auch die Meinung von Unternehmen aus der Praxis stets Gehör fand. Gerade zu Beginn der Covid-19-Krise war der KSV1870 ca. 600 Mal pro Monat in den Medien vertreten – über das gesamte Jahr hinweg rund 3.500 Mal.

## KSV1870 kämpft im Sinne der Gläubiger



Ob im Forderungsmanagement oder in der Insolvenz. Der Gläubigerschutzverband setzt sich dafür ein, dass Gläubiger zu ihrem Geld kommen. Sei es im unmittelbaren Ernstfall oder bereits deutlich früher, wenn es darum geht, Gesetze und Verordnungen im Zusammenspiel mit der österreichischen Bundesregierung zu gestalten und praxisnahe aufzusetzen. So befürworten wir weiterhin eine verkürzte Entschuldungsdauer von „redlichen Unternehmern“, betrachten hingegen eine neuerliche Verkürzung der Entschuldungsdauer für private Schuldner auf drei Jahre als gesellschaftspolitisches Harakiri. Auch deshalb, weil Gläubiger Zeit benötigen, um ihre Schulden zu begleichen, und gleichzeitig das verantwortungsvolle Wirtschaften de facto abgeschafft wird. Ein Aspekt mit weitreichenden Folgen für Österreich – aus wirtschaftlicher, aber auch sozialer Sicht.



## Der KSV1870 ist Top-Arbeitgeber

Trotz aller Herausforderungen ist es wieder gelungen, sich unter den Top-Arbeitgebern des Landes zu positionieren – und zwar so weit vorne wie noch nie. Platz 4 im Bereich Banken & Finanzdienstleistungen sowie Platz 46 im Gesamtranking sprechen für sich. Und bereits jetzt ist der Gläubigerschutzverband daran, auch in diesem Bereich die Weichen für die Zukunft zu stellen. Denn nur zufriedene und motivierte Mitarbeiter können positive Ergebnisse für Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner erzielen, was wiederum der gesamten österreichischen Wirtschaft zugutekommt.



## KSV1870 als strategischer Investor

Der KSV1870 hat seine Beteiligungsstrategie im April 2020 fortgesetzt und wurde durch die Übernahme von 74,5 % Mehrheitseigentümer der Nimbusec GmbH. Nimbusec überwacht Webseiten auf Sicherheitsvorfälle und DSGVO-Compliance. Das Linzer Unternehmen wurde 2013 als Start-up gegründet und hat sich seither zum international tätigen Spezialisten für IT-Security und Compliance entwickelt. Kerntechnologien wie Defacement-Erkennung und Webshell-Erkennung oder die kontinuierliche Analyse von Millionen von Webseiten werden seit Unternehmensgründung selbst entwickelt. Ursprünglich mit dem DSGVO-Assistenten gestartet, wurde mittlerweile gemeinsam das „CyberRisk Rating by KSV1870“ entwickelt und damit österreichweite Standards für Cybersicherheit gesetzt.

## Herzlich willkommen an Bord

Der KSV1870 begrüßt zwei ausgewiesene Experten neu im Vorstandsvorstand.

### DI OLIVER SCHMEROLD

ist seit Jänner 2011 Direktor des ÖAMTC. Unter seiner Führung entwickelt sich der ÖAMTC zu einem modernen Mobilitätsclub und leistungsstarkem wie vielfältigem Alltagsbegleiter seiner Mitglieder, der auch die Mobilität der Zukunft aktiv mitgestaltet. Schmerold studierte Industrielle Elektronik und Regelungstechnik an der Technischen Universität Wien und hatte vor seiner Tätigkeit beim ÖAMTC unter anderem internationale Managementpositionen bei Alcatel (heute Alcatel-Lucent) inne.



Foto: ÖAMTC

### DI PETER UMUNDUM

absolvierte ein Studium der Informatik/Technische Mathematik an der Technischen Universität in Graz und startete seine berufliche Karriere bei der Steirerbrau AG. Im Jahr 1996 wechselte Umundum zur Styria Media AG – bis 2005 war er unter anderem Geschäftsführer der „Kleinen Zeitung“, der „Presse“ und der Media Consult Austria. Seit 2005 ist Umundum für die Österreichische Post AG tätig: Zunächst übernahm er die Leitung der Division Brief, seit dem Jahr 2011 verantwortet er als Vorstand den Bereich Paket & Logistik. Darüber hinaus ist Umundum unter anderem auch Vorsitzender des Aufsichtsrates des europäischen Distributionsnetzwerkes EURODIS und Präsidiumsmitglied des Zentralverbandes für Spedition und Logistik.



Foto: Österreichische Post AG

# KSV1870 Organigramm

## Kreditschutzverband von 1870

Geschäftsführung  
Mag. Ricardo-José VYBIRAL, MBA  
Mag. Hannes FRECH

## KSV1870 Holding AG

Vorstand  
Mag. Ricardo-José VYBIRAL, MBA  
Mag. Hannes FRECH

## KSV1870 Information GmbH

Geschäftsführung  
Gerhard WAGNER

Prokurist  
Günther FASCHING

## KSV1870 Forderungsmanagement GmbH

Geschäftsführung  
Walter KOCH

Prokuristin  
Julia SOKIC

## PRÄSIDIUM

Präsident: Mag. Dr. Roland WERNIK, MBA  
Geschäftsführer, Salzburg Wohnbau GmbH

Vizepräsident: Mag. Dr. Reinhold SÜSSENBACHER  
Aufsichtsrat, Umdasch AG

Vizepräsident: Dr. Josef MAYBÖCK  
Geschäftsführer, VACE Consulting GmbH

## VORSTANDSMITGLIEDER

Wolfgang BELL  
Prokurist Miele GmbH

Dipl.-Ing. Cornelia DIESENREITER, MDes LLB.Oec  
Geschäftsführerin Unverschwendet GmbH

FH-Prof. Priv.-Doz. Dr. Dominik ENGEL  
Aufsichtsratsmitglied Salzburger Siedlungswerk  
Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft reg.  
Gen.m.b.H.

Mag. Dietmar GEIGL  
Mitglied des Vorstands Wilfried Heinzel AG

KR Dkfm. Elisabeth GÜRTLER-MAUTHNER  
Geschäftsführerin Hotel Sacher, Eduard Sacher GmbH

Dr. Valerie HACKL  
Geschäftsführerin Austro Control GmbH

Mag. Christian HARDER  
Vorstand STRABAG SE

Mag. Dr. Harald HAUKE  
Geschäftsführer AUSTRIA GLAS RECYCLING  
GmbH

MMag. Dr. Sophie KARMASIN  
Geschäftsführerin KARMASIN RESEARCH &  
IDENTITY GmbH

KR Manfred LIST  
Geschäftsführer FM Holding GmbH

Mag. Rudolf PAYER  
Geschäftsführer Simacek Facility Management  
Group GmbH

Dipl.-Ing. Oliver SCHMEROLD  
Direktor Österreichischer Automobil-, Motorrad-  
und Touringclub ÖAMTC

KR Dr. Jörg SCHNEIDER  
Geschäftsführer Schneider Betriebsverwaltung  
GmbH

Dipl.-Ing. Peter UMUNDUM  
Vorstand Österreichische Post AG

Ing. Mag. Wolfgang WAHLMÜLLER  
Mitglied des Vorstands „Österreichisches  
Siedlungswerk“ Gemeinnützige Wohnungs-  
aktiengesellschaft

Mag. Sonja WALLNER  
Vorstand A1 Telekom Austria AG

## ABSCHLUSSPRÜFER

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

## STREITSCHLICHTUNG

Mag. Dr. Harald HAUKE  
Mag. Rudolf PAYER

# Leistungsdaten 2020 der KSV1870 Gruppe

## KSV1870 Gruppe

28.000 Mitglieder  
16.100 Online-Kunden  
Zentrale in Wien  
6 Standorte in den Bundesländern  
362 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
45,7 Millionen Euro Betriebsleistung

## KSV1870 Information GmbH

5 Millionen erteilte Bonitätsauskünfte  
91 % des Info-Umsatzes über E-Business-Lösungen

## KSV1870 Forderungsmanagement GmbH

136.000 neu übergebene Inkassofälle  
144 Millionen Euro Gesamtvolumen

## Kreditschutzverband von 1870

9.100 Verfahren (eröffnete Firmen- und  
Privatkonkurse)  
41.200 Gläubiger

## Jährlicher Mitgliedsbeitrag

ab 1. Jänner 2022	EUR
bis 50 Mitarbeiter	220,-
51-200	270,-
201-500	320,-
501-1.000	400,-
mehr als 1.000	570,-
einmalige Beitrittspauschale	38,-

Alle Preise exkl. 20 % USt. Stand: 17. Juni 2021